

**Volksbank Offenburg eG**  
**Offenlegungsbericht**  
**gemäß Solvabilitätsverordnung**  
**per 31.12.2008**

## Inhaltsverzeichnis

1	Risikomanagement .....	3
2	Eigenmittel .....	5
3	Adressenausfallrisiko .....	7
4	Marktrisiko .....	10
5	Operationelles Risiko .....	10
6	Beteiligungen im Anlagebuch .....	11
7	Zinsänderungsrisiko im Anlagebuch .....	12
8	Kreditrisikominderungstechniken .....	14
	Abkürzungsverzeichnis.....	16

# 1 Risikomanagement

---

<b>Geschäfts- und Risikostrategie</b>	Die Ausgestaltung des Risikomanagementsystems ist bestimmt durch unsere festgelegte Geschäfts- und Risikostrategie. Für die Ausarbeitung dieser Strategien ist der Vorstand verantwortlich. Die Unternehmensziele unserer Bank und unsere geplanten Maßnahmen zur Sicherung des langfristigen Unternehmenserfolges sind in der vom Vorstand festgelegten Geschäftsstrategie beschrieben. Darin ist das gemeinsame Grundverständnis des Vorstandes zu den wesentlichen Fragen der Geschäftspolitik dokumentiert. Risiken gehen wir insbesondere ein, um gezielt Erträge zu realisieren. Der Vorstand hat eine mit der Geschäftsstrategie konsistente Risikostrategie ausgearbeitet, die insbesondere die Ziele der Risikosteuerung der wesentlichen Geschäftsaktivitäten erfasst.
<b>Risikosteuerung</b>	Aufgabe der Risikosteuerung ist nicht die vollständige Risikovermeidung, sondern eine zielkonforme und systematische Risikohandhabung. Dabei beachten wir folgende Grundsätze: <ul style="list-style-type: none"><li>• Verzicht auf Geschäfte, deren Risiko vor dem Hintergrund der Risikotragfähigkeit und der Risikostrategie unserer Bank nicht vertretbar sind.</li><li>• Systematischer Aufbau von Geschäftspositionen, bei denen Ertragschancen und Risiken in angemessenem Verhältnis stehen.</li><li>• Weitestgehende Vermeidung von Risikokonzentrationen.</li><li>• Schadensbegrenzung durch aktives Management aufgetretener Schadensfälle.</li><li>• Hereinnahme von Sicherheiten zur Absicherung von Kreditrisiken</li><li>• Verwendung rechtlich geprüfter Verträge</li></ul>
<b>Risiko-tragfähigkeit</b>	Planung und Steuerung der Risiken erfolgen auf der Basis der Risikotragfähigkeit unserer Bank. Die Risikotragfähigkeit, die periodisch und barwertig berechnet wird, ist gegeben, wenn die wesentlichen Risiken durch das Gesamtbank-Risikolimit laufend gedeckt sind. Aus der Risikodeckungsmasse leiten wir unter Berücksichtigung bestimmter Abzugsposten (Risikopuffer) das Gesamtbank-Risikolimit ab. Dadurch stellen wir insbesondere die Fortführung des Geschäftsbetriebs sicher und treffen Vorsorge gegen Stressverluste und für nicht explizit berücksichtigte Risiken. Das ermittelte Gesamtbank-Risikolimit verteilen wir auf das Adressenausfall- und das Marktpreisrisiko (inklusive Zinsänderungsrisiko). Interne Kontrollverfahren gewährleisten, dass wesentliche Operationelle Risiken regelmäßig identifiziert und beurteilt werden. Sie werden in einer Schadensdatenbank erfasst. Andere Risikoarten werden als unwesentlich eingestuft.
<b>Risikodeckungs-masse</b>	Um die Angemessenheit des aus der ermittelten Risikodeckungsmasse und den geschäftspolitischen Zielen abgeleiteten Gesamtbank-Risikolimits auch während eines Geschäftsjahres laufend sicherstellen zu können, wird die Höhe der Risikodeckungsmasse unterjährig durch das Risikocontrolling überprüft.
<b>Risiko-absicherung</b>	Auf der Grundlage der vorhandenen Geschäfts- und Risikostrategie bestimmt der Vorstand, welche nicht strategiekonformen Risiken beispielsweise durch den Abschluss von Versicherungsverträgen oder durch das Schließen offener Positionen mit Hilfe von Derivaten auf andere Marktteilnehmer übertragen werden.

---

Dadurch werden bestimmte Risiken abgesichert oder in ihren Auswirkungen gemindert. Die Überwachung der Wirksamkeit der getroffenen Maßnahmen ist sichergestellt.

---

### **Risikobericht- erstattung**

Zum Zwecke der Risikoberichterstattung sind feste Kommunikationswege und Informationsempfänger bestimmt. Die für die Risikosteuerung relevanten Daten werden von den mit dem Risikocontrolling beauftragten Abteilungen zu einem internen Berichtswesen aufbereitet und verdichtet. Die Informationsweitergabe erfolgt dabei entweder im Rahmen einer regelmäßigen Risikoberichterstattung oder in Form einer ad hoc-Berichterstattung.

## 2 Eigenmittel

---

**Eingezahltes Kapital und Haftsumme** Der Geschäftsanteil unserer Genossenschaft beträgt 50,00 EUR, die Pflichteinzahlung darauf beläuft sich auf 50,00 EUR.  
Die Haftsumme (je Geschäftsanteil) beträgt 50,00 EUR. Die Anzahl der Geschäftsanteile je Mitglied ist derzeit auf 5 Anteile begrenzt.

---

**Genussrechtskapital und nachrangige Verbindlichkeiten** Die von uns begebenen längerfristigen nachrangigen Verbindlichkeiten erfüllen die in § 10 Abs. 5a KWG genannten Bedingungen. Der Zinssatz dafür beträgt 5,12 %, sie werden im November 2009 fällig. Genussrechtskapital ist nicht im Bestand.

---

**Angemessenheit der Eigenmittel** Die Angemessenheit des internen Kapitals beurteilen wir, indem die als wesentlich eingestufteten Risiken monatlich am verfügbaren Gesamtbank-Risikolimit gemessen werden. Im Rahmen unserer Ergebnis-Vorschaurechnung beurteilen wir die Angemessenheit des internen Kapitals zur Unterlegung der zukünftigen Aktivitäten. Einzelheiten sind in der Beschreibung des Risikomanagements enthalten.

---

**Modifiziertes verfügbares Eigenkapital** Unser modifiziertes verfügbares Eigenkapital nach § 10 Abs. 1d KWG setzt sich am 31.12.2008 wie folgt zusammen (in TEUR):

<b>Kernkapital</b>	<b>86.378</b>
davon eingezahltes Kapital	17.608
davon offene Rücklagen	55.300
davon Vermögenseinlagen stiller Gesellschafter	0
davon Sonderposten für allgemeine Bankrisiken nach § 340g HGB	14.000
./.. gekündigte Geschäftsguthaben und Geschäftsguthaben ausscheidender Mitglieder	355
./.. immaterielle Vermögensgegenstände	175
<b>+ Ergänzungskapital</b>	<b>48.628</b>
./.. Abzugspositionen nach § 10 Abs. 6 und 6a KWG	16.719
<b>= Modifiziertes verfügbares Eigenkapital</b>	<b>118.287</b>
<b>Dritrangmittel nach § 10 Abs. 2c KWG</b>	<b>0</b>

**Kapitalanforderungen nach dem Kreditrisikostandardansatz** Folgende Kapitalanforderungen, die sich für die einzelnen Risikopositionen (Kreditrisiken, Marktrisiken, Operationelle Risiken) ergeben, haben wir erfüllt:

Risikopositionen	Eigenkapitalanforderung TEUR
<b>Kreditrisiko</b>	
Regionalregierungen und örtliche Gebietskörperschaften	11
Institute	2.486
Von Kreditinstituten emittierte gedeckte Schuldverschreibungen	40
Unternehmen	31.096
Mengengeschäft	19.607
Durch Immobilien besicherte Positionen	7.145
Investmentanteile	2.397
Beteiligungen	1.007
Sonstige Positionen	2.286
Überfällige Positionen	3.082
<b>Marktrisiken</b>	
Marktrisiken gemäß Standardansatz	358
<b>Operationelle Risiken</b>	
Operationelle Risiken im Basisindikatoransatz	6.658
Eigenkapitalanforderung insgesamt	76.173

**Eigenkapitalquote**

Unsere Gesamtkapitalquote betrug 12,4 %, unsere Kernkapitalquote 9,1 %.

### 3 Adressenausfallrisiko

**Definition von „notleidend“ und „in Verzug“** Als „notleidend“ werden Forderungen definiert, bei denen wir erwarten, dass ein Vertragspartner seinen Verpflichtungen, den Kapitaldienst zu leisten, nachhaltig nicht nachkommen kann. Für solche Forderungen werden von uns Einzelwertberichtigungen bzw. Einzelrückstellungen nach handelsrechtlichen Grundsätzen gebildet. Eine für Zwecke der Rechnungslegung abgegrenzte Definition von „in Verzug“ verwenden wir nicht.

Der Gesamtbetrag der Forderungen (Bruttokreditvolumen nach Maßgabe des § 19 Abs. 1 KWG) kann wie folgt nach verschiedenen Forderungsarten aufgliedert werden:

Forderungsarten (TEUR)			
	Kredite, Zusagen u. andere nicht-derivative außerbilanzielle Aktiva	Wertpapiere	Derivative Instrumente
Gesamtbetrag ohne Kreditrisikominderungstechniken	1.472.044	496.124	7.013
<b>Verteilung nach bedeutenden Regionen</b>			
Deutschland	1.456.400	403.642	7.013
EU	9.929	70.049	0
Nicht-EU	5.715	22.433	0
<b>Verteilung nach Branchen/Schuldnergruppen</b>			
<b>Privatkunden</b>	450.623	0	0
<b>Firmenkunden</b>	1.021.421	496.124	7.013
• Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und Fischzucht	24.920		
• Industrie / Verarbeitendes Gewerbe	182.668		
• Baugewerbe	70.382		
• Groß- und Einzelhandel, Instandhaltung und Reparaturen	122.183		1.790
• Grundstücks- und Wohnungswesen	164.717		
• Kreditinstitute	195.298	385.132	5.223
• Finanzierungsinstitutionen (ohne MFIs)		110.992	
• Dienstleistungsunternehmen	224.335		
• Sonstige	36.918		
<b>Verteilung nach Restlaufzeiten</b>			
< 1 Jahr	524.033	205.091	464
1 bis 5 Jahre	299.683	176.757	2.982
> 5 Jahre	648.328	114.276	3.567

**Risikovorsorge** Die Risikovorsorge erfolgt gemäß den handelsrechtlichen Vorgaben nach dem strengen Niederstwertprinzip. Uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben. Für zweifelhaft einbringliche Forderungen werden Einzelwertberichtigungen/-rückstellungen gebildet. Für das latente Ausfallrisiko haben wir Pauschalwertberichtigungen in Höhe der steuerlich anerkannten Verfahren gebildet. Außerdem besteht eine Vorsorge für allgemeine Bankrisiken gem. § 340f Abs. 3 HGB. Unterjährig haben wir sichergestellt, dass Einzelwertberichtigungen/-rückstellungen umgehend erfasst werden. Eine Auflösung der Einzelrisikovorsorge nehmen wir erst dann vor, wenn sich die wirtschaftlichen Verhältnisse des Kreditnehmers erkennbar mit nachhaltiger Wirkung verbessert haben.

Auf Tabellen zur Darstellung der notleidenden Forderungen nach Hauptbranchen und Regionen sowie zur Darstellung der Entwicklung der Risikovorsorge haben wir verzichtet. Wir sehen diese Angaben als rechtlich geschützt an, da sie Rückschlüsse auf die konkrete Wettbewerbsposition unserer Bank zulassen würden. Dies erfolgt auch im Hinblick auf die Sicherstellung der Vertraulichkeit.

**Anerkannte Ratingagenturen sowie Forderungen je Risikoklasse** Gegenüber der Bankenaufsicht wurde die Exportversicherungsagentur OECD nominiert.

Der Gesamtbetrag der ausstehenden Forderungsbeträge vor und nach Anwendung von Kreditrisikominderungsstechniken ergibt sich für jede Risikoklasse wie folgt:

Risiko- gewicht in %	Gesamtsumme der ausstehenden Forderungsbeträge (Standardansatz; in TEUR)	
	vor Kreditrisikominderung	nach Kreditrisikominderung
0	519.753	529.308
10	4.963	4.963
20	138.931	144.343
35	234.422	234.422
50	16.832	16.832
75	512.346	501.868
100	543.928	525.359
150	24.083	24.061
200	0	0
Sonstiges	94.484	94.484
Abzug von den Eigenmitteln	---	---

**Derivative -  
Adressenausfall-  
risikopositionen**

Unser Kontrahent in Bezug auf derivative Adressenausfallrisikopositionen ist in der Regel unsere Zentralbank, die DZ-Bank AG. Aufgrund des Sicherungssystems im genossenschaftlichen Finanzverbund, das einen Bestandsschutz für den Kontrahenten garantiert und dessen Bonität im Rahmen des Verbundratings regelmäßig überprüft wird, verzichten wir bei diesen Geschäften auf die Hereinnahme von Sicherheiten.

Es bestehen folgende derivative Adressenausfallpositionen:

- w Zinsbezogene Geschäfte in Form von Zinsswaps, die ausschließlich zur Deckung von Zinsänderungsrisiken mit der DZ-Bank AG abgeschlossen wurden.
- w Währungsbezogene Geschäfte, die im Kundengeschäft als Devisentermingeschäfte bei gleichzeitigem Gegengeschäft mit der DZ-Bank AG (geschlossene Positionen) abgeschlossen wurden.

Derivative Adressenausfallrisikopositionen werden mit ihren Kreditäquivalenzbeträgen auf die entsprechenden Kontrahentenlimite angerechnet.

Im Zusammenhang mit derivativen Adressenausfallrisikopositionen haben wir unter Rückgriff auf folgende Methode für die betreffenden Kontrakte folgende anzurechnende Kontrahentenausfallrisikopositionen ermittelt:

Angewendete Methode	anzurechnendes Kontrahentenausfallrisiko (TEUR)
Laufzeitmethode	7.013

Kreditderivate bestehen ausschließlich über die im Rahmen einer Kreditrisiko-Verbriefungsaktion des genossenschaftlichen Verbundes (VR-Circle) begebenen und übernommenen Credit Default Swaps (CDS). Mit dem CDS, bei dem wir Sicherungsnehmer sind, erreichen wir eine Absicherung von nominal 4.467 TEUR (Stichtag 31.12.2008).

Insgesamt lässt sich unser Kreditderivategeschäft wie folgt untergliedern:

Art der Kreditderivate	eigenes Kreditportefeuille (Nominalwert in TEUR)	
	gekauft	verkauft
in strukturierte Produkte eingebundene Kreditderivate <ul style="list-style-type: none"> <li>• CDS</li> </ul>	5.920	4.467

Auf die weiteren Angaben zu den Derivaten im Anhang unseres Jahresabschlusses und dem Lagebericht wird verwiesen.

## 4 Marktrisiko

---

**Marktpreisrisiken** Für die Risikoarten Zins, Aktien, Währung, Waren und Sonstige stellen sich die Eigenmittelanforderungen wie folgt dar:

Risikoarten	Eigenmittelanforderung (TEUR)
Zins (Handelsbuch)	0
Aktien (Handelsbuch)	0
Währung	358
Waren	0
Sonstige	0

---

## 5 Operationelles Risiko

---

**Verwendeter  
Ansatz**

Die Eigenmittelanforderungen für das operationelle Risiko werden nach dem Basisindikatorenansatz gemäß § 271 SolvV ermittelt.

---

## 6 Beteiligungen im Anlagebuch

### Verbundbeteiligungen

Wir halten im Wesentlichen Beteiligungen an Gesellschaften und Unternehmen, die dem genossenschaftlichen Verbund zugerechnet werden. Die Beteiligungen dienen regelmäßig der Ergänzung des eigenen Produktangebotes sowie der Vertiefung der gegenseitigen Geschäftsbeziehungen.

Die Bewertung des Beteiligungsportfolios erfolgt nach handelsrechtlichen Vorgaben. Einen Überblick über die Beteiligungen gibt folgende Tabelle:

Beteiligungen	Buchwert TEUR	beizulegender Zeitwert TEUR	Börsenwert TEUR
Börsengehandelte Positionen	0	0	0
Nicht börsengehandelte Positionen (Aktien)	2.016	2.318	
Andere Beteiligungspositionen	27.309	30.232	

Die auf Grundlage der Bilanzierung nach dem deutschen Handelsgesetzbuch bestehenden latenten Neubewertungsgewinne betragen 3.225 TEUR. Dem haftenden Eigenkapital werden keine Neubewertungsreserven i.S.v. § 10 Abs. 2b S. 1 Nr. 6 und Nr. 7 KWG zugerechnet.

## 7 Zinsänderungsrisiko im Anlagebuch

**Fristentransformation** Das von der Bank eingegangene Zinsänderungsrisiko als Teil des Marktpreisrisikos resultiert aus der Fristentransformation. Risiken für die Bank entstehen hierbei insbesondere bei einem Anstieg der Zinsstrukturkurve. Entsprechende Sicherungsgeschäfte zur Absicherung des Risikos werden getätigt. Die gemessenen Risiken werden in einem Limitsystem dem entsprechenden Gesamtbank-Risikolimit gegenübergestellt.

**Periodische GuV-Messung**

Das Zinsänderungsrisiko wird in unserem Hause mit Hilfe der Zinselastizitätenbilanz gemessen und gesteuert. Dabei legen wir folgende wesentlichen Schlüsselannahmen zu Grunde:

- Die Zinselastizitäten für die Aktiv- und Passivpositionen werden gemäß der institutsinternen Ermittlungen, die auf den Erfahrungen der Vergangenheit basieren, berücksichtigt.
- Neugeschäftskonditionen werden auf Basis der am Markt erzielbaren Margen angesetzt.
- Wir planen mit einer unveränderten Geschäftsstruktur.

Zur Ermittlung der Auswirkungen von Zinsänderungen verwenden wir folgende Zinsszenarien:

- Parallelverschiebungen der Zinsstrukturkurve

Szenario 1: + 100 BP

Szenario 2: + 200 BP

Szenario 3: - 100 BP

- Drehungen der Zinsstrukturkurve um den 5-Jahressatz

Szenario 4: + 100 BP Geldmarkt und – 50 BP Kapitalmarkt

Szenario 5: - 100 BP Geldmarkt und + 50 BP Kapitalmarkt

	Zinsänderungsrisiko	
	Rückgang der Erträge (TEUR)	Erhöhung der Erträge (TEUR)
Szenario 1	770	-
Szenario 2	1.540	-
Szenario 3	-	770
Szenario 4	50	-
Szenario 5	-	50

**Barwertige  
Messung des  
Zinsänderungs-  
risikos**

Zusätzlich wird das Zinsänderungsrisiko in unserem Haus barwertig (unter Nutzung von Zinsmanagement innerhalb VR-Control) gemessen und gesteuert. Dabei legen wir folgende wesentlichen Schlüsselannahmen zu Grunde:

- Das Anlagebuch umfasst alle fest- und variabel verzinslichen bilanziellen sowie zinssensitiven außerbilanziellen Positionen, soweit diese nicht Handelszwecken dienen. Eigenkapitalbestandteile werden lediglich einbezogen, wenn sie einer Zinsbindung unterliegen. Zinstragende Positionen in Fonds werden in die Ermittlung der Barwertveränderung einbezogen. Hierbei werden die Einzelpositionen berücksichtigt, da die genaue Zusammensetzung und Laufzeitstruktur des zinstragenden Anteils der Fonds bekannt ist.
- Positionen mit unbestimmter Zinsbindungsdauer sind gemäß der institutsinternen Ablaufkationen, die auf den Erfahrungen der Vergangenheit basieren, berücksichtigt worden. Dies erfolgt auf der Basis von Schätzungen hinsichtlich der voraussichtlichen Zinsbindungsdauer bzw. der voraussichtlichen internen Zinsanpassung.
- Optionale Elemente zinstragender Eigengeschäfts-Positionen werden gemäß der institutsinternen Steuerung  $\Delta$ -gewichtet berücksichtigt.

Für die Ermittlung des Zinsänderungsrisikos werden die von der Bankenaufsicht vorgegebenen Zinsschocks von derzeit +130 Basispunkten bzw. -190 Basispunkten verwendet. Aufgrund der Art des von uns eingegangenen Zinsänderungsrisikos sind Verluste jedoch nur bei steigenden Zinssätzen zu erwarten.

	Zinsänderungsrisiko	
	Rückgang des Zinsbuchbarwerts	Erhöhung des Zinsbuchbarwerts
+ 130 BP	15,7 Mio. €	
- 190 BP		25,6 Mio. €

**Zeitpunkt und  
Bewertung**

Das Zinsänderungsrisiko wird von unserem Haus vierteljährlich gemessen. Hierbei werden eine periodische und eine barwertige Bewertung des Risikos vorgenommen.

## 8 Kreditrisikominderungstechniken

---

<b>Verwendung</b>	Kreditrisikominderungstechniken werden von uns verwendet.
-------------------	---

---

<b>Aufrechnungsvereinbarungen</b>	Von bilanzwirksamen und außerbilanziellen Aufrechnungsvereinbarungen machen wir keinen Gebrauch.
-----------------------------------	--

---

<b>Strategie</b>	<p>Unsere Strategie zur Bewertung und Verwaltung der verwendeten berücksichtigungsfähigen Sicherheiten ist als Teil unserer Kreditrisikostategie in ein übergreifendes Verfahren der Gesamtbanksteuerung eingebunden. Die von uns implementierten Risikosteuerungsprozesse beinhalten eine regelmäßige, vollständige Kreditrisikobeurteilung der besicherten Positionen einschließlich der Überprüfung der rechtlichen Wirksamkeit und der juristischen Durchsetzbarkeit der hereingenommenen Sicherheiten.</p> <p>Für die Bewertung der verwendeten berücksichtigungsfähigen Sicherheiten haben wir Beleihungsrichtlinien eingeführt. Diese entsprechen im Wesentlichen den Richtlinien des genossenschaftlichen Finanzverbundes zur Bewertung von Kreditsicherheiten.</p>
------------------	---

---

<b>Sicherungsinstrumente</b>	<p>Für die Zwecke der Solvabilitätsverordnung werden von uns derzeit die <u>folgenden Sicherheiten</u> risikomindernd in Anrechnung gebracht.</p> <p>a) Gewährleistungen</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Bürgschaften und Garantien</li><li>• Bareinlagen bei anderen Kreditinstituten</li></ul> <p>b) Finanzielle Sicherheiten</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Bareinlagen in unserem Haus</li></ul> <p>Wir berücksichtigen diese Sicherheiten entsprechend der einfachen Methode für finanzielle Sicherheiten, bei der der besicherte Teil das Risikogewicht des Sicherungsgebers enthält.</p>
------------------------------	--

---

<b>Gewährleistungsgeber</b>	<p>Bei den <u>Gewährleistungsgebern</u> für die von uns risikomindernd angerechneten Gewährleistungen handelt es sich hauptsächlich um</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• öffentliche Stellen,</li><li>• inländische Kreditinstitute.</li></ul> <p>Die unter Punkt 3 aufgeführten Kreditderivate werden für Zwecke der Solvabilitätsverordnung nicht risikomindernd angerechnet.</p>
-----------------------------	---

---

<b>Markt- und Kreditrisikokonzentrationen</b>	<p>Innerhalb der von uns verwendeten berücksichtigungsfähigen Sicherungsinstrumente sind wir keine Markt- oder Kreditrisikokonzentrationen eingegangen.</p> <p>Die Verfahren zur Erkennung und Steuerung potenzieller Konzentrationen sind in unsere Gesamtbanksteuerung integriert.</p>
---	--

---

**Gesicherte  
Positionswerte  
je Forderungs-  
klasse**

Für die einzelnen Forderungsklassen ergeben sich folgende Gesamtbeträge an gesicherten Positionswerten:

Forderungsklassen	Summe der Positionswerte, die besichert sind durch berücksichtigungsfähige ...	
	Gewährleistungen	finanzielle Sicherheiten
Zentralregierungen	0	0
Regionalregierungen und örtliche Gebietskörperschaften	0	0
Sonstige öffentliche Stellen	383	0
Institute	0	0
Unternehmen	9.456	0
Mengengeschäft	4.701	308
Durch Immobilien besicherte Positionen	0	0

## Abkürzungsverzeichnis

<u>Abkürzung</u>	<u>Beschreibung</u>
------------------	---------------------

CDS	Credit Default Swap
EG	Europäische Gemeinschaft
EU	Europäische Union
EWB	Einzelwertberichtigung
HGB	Handelsgesetzbuch
KSA	Kreditrisiko-Standardansatz
KWG	Kreditwesengesetz
OTC	Over-the-Counter
PWB	Pauschalwertberichtigung
SolvV	Solvabilitätsverordnung